5. Lamiiden ¹⁾

Von

STEPHAN v. BREUNING, Paris

Monochamus borchmanni n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler mehr als zweimal so lang wie der Körper, das erste Fühlerglied ziemlich lang. Kopf und Halsschild unpunktiert. Die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen. Halsschildseiten-dorn ziemlich lang und breit, parallelseitig, am Ende verrundet. Decken sehr lang, apikal schwach abgestutzt, unpunktiert.

Schwarz, einfarbig weißlichgrau tomentiert. Das Apikalviertel des dritten Fühlergliedes, das Apikaldrittel des vierten Gliedes, die Apikalhälfte der Glieder 5 bis 8 und die beiden Apikaldrittel der Glieder 9 bis 11 schwarzbraun tomentiert.

Länge: 32 mm; Breite: 9¹/₂ mm.

Typ ein ♀ von Tonkin: Tuyen-Kon, leg. Dr. Picot.

Leicht kenntlich durch nicht punktierte Oberseite und gleichmäßige Pubeszenz.

Monochamus buqueti Thoms.

Homelix buqueti Thomson, 1858, Arch. Ent., II, p. 170 (Typ im Mus. Bonn)

Noserocera tuberosa Bates, 1884, Ent. Mo. Mag., XXI, p. 17 (nov. syn.).

Monochamus tuberosus Breuning, 1944, Nov. Ent., 3. Suppl., fasc. 125, p. 432.

Die von mir irrigerweise unter dem Namen *Homelix buqueti* Thoms. angeführte Art (1937, Nov. Ent., 3. Suppl., fasc. 37, p. 296) nimmt somit den Namen *Homelix lituratus* Qued. an.

Sternorsidis n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, beiderseits bei dem einzigen vorliegenden Stück am vierten Glied abgebrochen, unterseits nicht befranst; das erste Glied kurz, mäßig dick, mit offener Narbe; das dritte Glied viel länger als das vierte, zweimal so lang wie das erste. Fühlerhöcker mäßig vortretend. Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten. Stirn leicht trapezförmig. Halsschild quer, mit vier feinen Querfurchen, zwei vorderen und zwei hinteren, die zweite vordere auf der Scheibe kräftig geschwungen, und mit stumpf-konischem mittlerem Seitendorn. Decken sehr lang, apikal schief abgestutzt, im Basaldrittel längsgereiht, punktiert. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, verrundet, an seinem höchsten Punkt mit zwei sehr kleinen, nebeneinander gelegenen Höckern. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich abfallend. Metasternalnum von normaler Länge. Schenkel gekeult; Mittelschienen mit Dorsalfurche: Klauen gesperrt.

Typus: *brunnea* n. Diese neue Gattung steht neben *Orsidis* Pasc. im Tribus der Agniini.

Sternorsidis brunnea n. sp.

Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Halsschild mit einigen feinen Punkten besetzt. Decken apikal schief abgesetzt (die Randecke in einen sehr kleinen Dorn ausgezogen), dicht und grob punktiert, die Punkte apikalwärts feiner werdend, im Nahtdrittel längsgereiht.

Dunkelbraun, braun tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 2¹/₂ mm.

Typus von Sikkim: Pedong.

¹⁾ Herr Borchmann hatte die Liebenswürdigkeit, mir die aus den Beständen der Sammlung R. Oberthür stammenden und vom Museum A. Koenig erworbenen Lamiiden zur Bestimmung einzusenden, wofür ich ihm meinen herzlichen Dank ausspreche. Unter diesem Material befinden sich über 20 neue Arten, deren Beschreibungen hier folgen. Alle Holotypen befinden sich im Museum Koenig, Bonn.

Anancy

Dem
als die
im bas
braunen
Länge
TYF

Prosop

Der
kleiner,
zwischen
prämed
tiert un
einigen
Länge
TYF

Olenec

Wie
weiße
hintere
TYJ

Falsam

Lang
kurz be
länger
länger
kaum v
Halss
Hinterr
Deck
sätz r
telhü
die M
ganze l
Haaren
Typ

Falsan

Unt
schil
grob p
Dun
braune
geboge
Län
Ty

Zaeroc

Das
etwas
Hals
punkti

Anancylus (Paranancylus) arfakensis n. sp.

Dem *griseatus* Pasc. nahe stehend, aber die Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben, der Halsschild feiner punktiert, die Decken im basalen Viertel etwas feiner gekörnt, die Tomentierung eher gelblich, die braunen Deckenzeichnungen etwas ausgedehnter.

Länge: 11–16 mm; Breite 4–5½ mm.

Typus ein ♂ von Neu Guinea: Mt. Arfak. — Drei Paratypen (♂♀) idem.

Prosopocera (Alphitopola) pseudomaculosa n. sp.

Der *maculosa* Pasc. nahe stehend, aber der Halsschildseitendorn kleiner, die drei dunklen Halsschildseitenbinden merklich breiter, die beiden zwischen ihnen liegenden hellen Längsbinden zu je zwei Flecken reduziert, zwei prämediane und eine postmediane; die Decken einfarbig fein gelbgrau tomentiert und nur nahe der Basis, nahe dem Apikalende und nahe dem Seitenrand mit einigen kleinen gelben Flecken besetzt, das Schildchen gelb tomentiert.

Länge: 8½–11 mm; Breite: 2½–3½ mm.

Typus von Zululand, Dr. Martin leg. — Drei Paratypen idem.

Olenecamptus indicus Breun. *saigonensis* ab. nov.

Wie die Stammform, aber der Scheitel ohne weiße Binden, die prämediane weiße Deckenmakel basalwärts verkürzt, die beiden weißen Makeln der hinteren Deckenhälfte (eine postmediane und eine präapikale) rund.

Typus 1 ♀ von Indochina: Saigon, ex coll. Dubosc.

Falsamblymora n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, um ein Drittel länger als der Körper, unterseits kurz befranst; das erste Glied mäßig lang, ziemlich kräftig, das dritte Glied kaum länger als das vierte, merklich länger als das erste, das vierte um die Hälfte länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend und kaum vortretend. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten. Stirn quer. Halsschild quer, mit zwei feinen Querfurchen, eine am Vorder- und eine am Hinterrand und kleinem spitz konischem, der Basis etwas genähertem Seitendorn. Decken etwas breiter als der Halsschild, apikal schwach abgestutzt. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz gerundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine mäßig lang; die Schenkel gestielt; die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen gesperrt. Der ganze Körper, die Beine und das erste Fühlerglied mit mäßig langen, abstehenden Haaren besetzt.

Typus: *tidorensis* n. Diese Gattung reiht sich neben *Amblymora* Pasc. ein.

Falsamblymora tidorensis n. sp.

Untere Augenloben zweimal so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild ziemlich dicht und fein punktiert. Decken wenig dicht und ziemlich grob punktiert.

Dunkelbraun, hellgrau tomentiert, die Punkte jeweils von einem sehr kleinen braunen Hof umgeben. Auf jeder Decke eine schmale, postmediane, braune, gebogene, apikalwärts konkave Querbinde.

Länge: 8 mm; Breite: 2⅔ mm.

Typus ein ♀ von den Molukken: Insel Tidore.

Zaeroides florensis n. sp.

Das erste Fühlerglied nicht punktiert. Die unteren Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf wenig dicht und sehr fein punktiert, der Halsschild schütter und wenig fein punktiert, die Decken dicht und fein punktiert.

Rotbraun, ockergelb tomentiert. Kopf und Halsschildscheibe mit Ausnahme je einer wenig breiten ockergelben Halsschildscheibenlängsbinde fast ohne Tomentierung. Decken dicht ockergelb marmoriert und jede mit zwei sehr großen dunkelrotbraunen seitlichen Quermakeln, einer posthumeralen und einer postmedianen, deren erstere fast bis zur Naht reicht. Fühler rotbraun tomentiert und weißlich marmoriert.

Länge: 6 mm; Breite $2\frac{3}{4}$ mm.
Typus von der Insel Flores.

Sybra (s. s.) *sumbawana* n. sp.

Fühler so lang wie der Körper; das erste Glied kurz und dick mit stark konvexem Dorsalrand, das dritte Glied so lang wie das vierte, viel länger als das erste oder als eines der weiteren. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn quer, schütter und grob punktiert. Halsschild quer, dicht und wenig fein punktiert. Decken apikal schwach abgestutzt, dicht und ziemlich fein punktiert, die Punkte längsgereiht.

Dunkelbraun, grau tomentiert. Decken mit einigen unscharf ausgebildeten, ovalen, kleinen, weißlichen Flecken besetzt. Die sechs letzten Fühlerglieder rötlich, apikal verdunkelt.

Länge: $9\frac{1}{2}$ mm; Breite: 3 mm.
Typus von der Insel Sumbawa, leg. Colffs.

Diasybra n. gen.

Langgestreckt. Fühler kräftig, unterseits ziemlich dicht und kurz befranst; das erste Glied kurz und kräftig, das dritte Glied etwas länger als das vierte, merklich länger als das erste, das vierte Glied um mehr als die Hälfte länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker auseinander stehend, kaum erhaben. Augen grob facettiert, stark ausgeschnitten. Halsschild quer, dem Vorderrand zu schmaler werdend, seitlich gerundet. Decken lang, viel breiter als der Halsschild, gewölbt, apikal schief abgestutzt, in Längsreihen punktiert. Kopf rückziehbar. Prosternalfortsatz breit gerundet. Mesosternalfortsatz breit, nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüftlöcher geschlossen. Beine ziemlich kräftig, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergent.

Typus: *ochreobasalis* n. Diese Gattung gehört zu den Apomecynini und reiht sich neben *Sybromimus* Breun. ein.

Diasybra ochreobasalis n. sp.

Untere Augenloben zweimal so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert. Die Decken grob punktiert, die Punkte auf jeder Decke in zehn Längsreihen angeordnet.

Dunkelbraun, dunkelrotbraun tomentiert. Auf jeder Decke eine ockergelbe Makel, die den größten Teil des Basalviertels bedeckt, aber von der Naht getrennt bleibt, und zwei sehr kleine, postmediane, weiße, seitlich nebeneinander gelegene Scheibenmakeln. Die Basis der Fühlerglieder vom dritten ab weißlich tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: $3\frac{1}{2}$ mm.
Typus von Australien: Rockhampton.

Sphinohybolasius n. gen.

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, ziemlich fein, wenig dicht und ziemlich kurz befranst; das erste Glied kurz und dick, in der Mitte noch verdickt, das dritte Glied viel kürzer als das vierte, so lang wie das erste, das vierte um zwei Drittel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker mäßig vortretend. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten, die unteren Loben schmal, viel höher als breit. Stirn quer. Halsschild quer, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer hinteren, und langem, schmalem und spitzem Seitendorn sowie je einem langen, spitzen, stark zurückgebogenen Scheibendorn. Decken an der Basis etwas breiter als der Halsschild, apikal ausgeschnitten, jede mit einem ziemlich hohen, kurzen, postbasalen Längskamm auf der Scheibe, der in eine vortretende Spitze ausläuft, mit einem wenig vortretenden, kurzen Längskamm in

der N
derer
seine
einen
n all
neigt
sen. l
schnit
Ty

Spinc

Di
spärli
Dritte
Du
braun
dunkl
Lä
Ty

Cristi

La
und k
das d
eines
Aug
förmig
Seiten
Decl
apikal
kamm
rundel
num
lang;
gesper
Ty

Cristh

Die
und se
ken
apikal
grob f
Du
tiert.
eine b
drittel
glieder
Glieder
Län
Ty

Ananc

Die
dritte
lang w
Deck
Rot
gelblid
Decke

der Mittelregion, mit einem Längskamm nahe dem Seitenrand, der die beiden vorderen Drittel durchläuft und im basalen Viertel von einem feinem Längskamm an seinem Innenrand begleitet wird. Die apikale Nahtdecke vortretend, die Randecke in einen langen, spitzen Dorn ausgezogen. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz gerundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüftlöcher geschlossen. Beine mäßig lang; die Schenkel gestielt, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen gesperrt. Durchwegs mit langen, abstehenden Haaren besetzt.

Typus: *spinicollis* n. Die Gattung reiht sich neben *Hybolasius* Pasc. ein.

Spinohybolasius spinicollis n. sp.

Die unteren Augenloben merklich länger als die Wangen. Halsschild spärlich und sehr fein punktiert. Decken schütter und in den beiden vorderen Dritteln sehr fein gekörnt.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Decken mit einigen wenig deutlichen, dunkleren, braunen Flecken; die fünf letzten Fühlerglieder apikal in zunehmendem Ausmaß dunkler.

Länge: 7 mm; Breite: 2 mm.
Typus von Neuseeland.

Cristhybolasius n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, etwas länger als der Körper, unterseits spärlich und kurz befranst; das erste Glied kurz und dick, mit stark konvexem Dorsalrand, das dritte Glied so lang wie das vierte, viel länger als das erste, etwas länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker einander genähert und stark vortretend. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten. Stirn angedeutet trapezförmig. Halsschild quer mit einem stumpf-konischen, der Basis genäherten Seitenhöcker und je einem hohen spitzen, stark zurückgebogenen Scheibenhöcker. Decken merklich breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle, apikal verrundet, jede Decke mit einem kurzen und sehr hohen postbasalen Längskamm auf der Scheibe. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüftlöcher geschlossen. Beine mäßig lang; die Schenkel gestielt, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen gesperrt.

Typus: *mediofasciatus* n. Die Gattung steht neben *Hybolasius* Pasc.

Cristhybolasius mediofasciatus n. sp.

Die unteren Augenloben viel kürzer als die Wangen. Kopf wenig dicht und sehr fein punktiert. Halsschild sehr dicht und eher grob punktiert. Decken in den beiden vorderen Dritteln dicht und ziemlich grob punktiert, im apikalen Drittel sehr fein. Die Seitenteile der Unterseite schütter und fast grob punktiert.

Dunkelbraun, hellbraun mit etwas ockergelb und weißlich untermischt, tomentiert. Auf dem Halsschild eine schmale ockergelbe Längsbinde. In Deckenmitte eine breite weiße Querbinde, die den Seitenrand nicht ganz erreicht. Das Apikaldrittel der Schienen und die Tarsen dunkelbraun. Das Apikalviertel der Fühlerglieder vier bis acht, die Apikalhälfte der Glieder neun und zehn und das elfte Glied mit Ausnahme der Basis dunkelbraun.

Länge: 7 $\frac{1}{2}$ mm; Breite: 3 mm.

Typus von Australien: Queensland

Anandra latevittata n. sp.

Die fünf ersten Fühlerglieder unterseits dicht und lang befranst, das dritte Glied etwas länger als das vierte oder erste. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild schütter sehr fein punktiert. Decken sehr dicht und sehr fein punktiert, apikal sehr schwach abgestutzt.

Rot—rotbraun. Hinterkopf und Halsschild mit drei breiten Längsbinden: eine gelbliche mittlere und je eine weiße seitliche. Schildchen gelb tomentiert. Jede Decke mit drei Längsbinden: eine schmale gelbliche an der Naht, eine breite

gelbliche auf der Scheibe und eine weniger breite weiße am Seitenrand, Unterseite und Beine fein weißlich tomentiert, die Mes- und Metepisternen dicht weiß tomentiert.

Länge: 18 mm; Breite: $4\frac{1}{2}$ mm.

Typus von Indochina.

Spinostenellipsis n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, um die Hälfte länger als der Körper, unterseits wenig dicht und mäßig lang befranst; das erste Glied wenig lang und wenig dick, das dritte Glied viel länger als das vierte, um die Hälfte länger als das erste, seiner ganzen Länge nach sehr leicht verdickt, das vierte viel länger als eines der weiteren. Die Fühlerhöcker weit auseinanderstehend und wenig vortretend. Augen ziemlich grob facettiert und stark ausgeschnitten. Stirn quer. Halsschild stark quer, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer hinteren, und einem kleinen spitz-konischen Seitendorn. Decken etwas breiter als der Halsschild an seiner breitesten Stelle, apikal gerundet, nur bis etwas hinter der Mitte punktiert. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz gerundet. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüftlöcher geschlossen, Beine mäßig lang, die Schenkel gestielt, die Mittelschienen mit leichter Dorsalfurche. Klauen gesperrt.

Typus: *borchmanni* n. Diese Gattung schließt sich *Stenellipsis* Bat. an.

Spinostellipsis borchmanni n. sp.

Wangen fast zweimal so lang wie die unteren Augenloben. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Decken dicht und bis etwas über die Mittellinie, weniger fein punktiert die Punkte längsgereiht.

Rot, spärlich strohgelb tomentiert, diese Tomentierung auf den Decken zu zahlreichen Sprekeln verdichtet.

Länge: 6 mm; Breite: 2 mm.

Typus von Australien.

Carinocladia n. gen.

Langgestreckt. Fühler fein, um die Hälfte länger als der Körper, unterseits schütter, kurz befranst; das erste Glied lang und dünn, das dritte Glied kaum länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte um die Hälfte länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker auseinanderstehend und kaum vortretend. Augen ziemlich grob facettiert und stark ausgeschnitten. Stirn quer. Halsschild quer, mit zwei breiten, leichten Querdepressionen, einer vorderen und einer hinteren, einem sehr kleinen konischen Seitenhöcker etwas hinter der Mitte und mit einem kleinen konischen Scheibenhöcker. Decken viel breiter als der Halsschild, apikal sehr leicht abgestutzt, längsgereiht punktiert und jede mit drei Längskämmen: ein kurzer basaler auf der Scheibe, der nach der Mitte nochmals deutlicher wird, ein von der Schulter ausgehender, der am Beginn des Apikaldrittels auf der Scheibenmitte endet und einer neben dem Seitenrand. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz wenig schmal, verrundet, grob punktiert. Mesosternalfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüftlöcher geschlossen. Beine ziemlich lang; die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen gesperrt. Die Schienen mit abstehenden Haaren besetzt.

Typus: *anacyloides* n. Diese Gattung reiht sich neben *Clodia* Pasc. ein.

Carinocladia anacyloides n. sp.

Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild sehr dicht und ziemlich grob punktiert. Decken grob punktiert, die Punkte längsgereiht.

Rotbraun, seidig strohgelb tomentiert. Beine und Fühler rot; ein breiter Mittelring auf den Vorderschenkeln, das Apikaldrittels der Schienen und die Tarsen, schwarzbraun. Das Apikalviertel der Fühlerglieder 4 und 5 und die weiteren Glieder, außer an der Basis, dunkelbraun; die Basis der Glieder 6 bis 11 weißlich tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: $3\frac{2}{3}$ mm.

Typus ein ♂ von den Molukken: Insel Halmahera.

Goc

I

läng

zwe

mitt

Que

T

Exo.

D

zwei:

beul

L

T

Aca

D

schüt

Wan

klein

tiert,

der U

Du

von

glied

tomer

Lä

T

T

Nitoc

Wi

braun

T

Obere

Au

merkli

loben

dieser

schild

Halssch

Dorn,

grob p

sche

Gell

Der Se

basalen

fläche

Fühlerg

dem ein

Läng

T

Astathe

Wie

ebenfall

schwarz

T

Typ

Anschrif

Paris XV

Goephanes (s. s.) *transversepictus* n. sp.

Dem *obliquepictus* Fairm. nahe stehend, aber der Halsschild dicht und fein längsgerieft, das Schildchen nicht weißlich eingefasst; auf den Decken die zweite, weißliche, schiefe Längsbinde am Seitenrand erst etwas vor der Deckenmitte beginnend, die dritte durch eine ziemlich breite, weißlichgraue, praeapikale Querbinde ersetzt; Basalhälfte des vierten Fühlergliedes weißlich tomentiert.

Typus von Madagaskar: Mt. D'Ambre.

Exocentrus (*Camptomyme*) *subvariegatus* n. sp.

Dem *variegatus* Duv. nahe stehend, aber kleiner, die unteren Augenloben zweimal so lang wie die Wangen, auf dem Halsschild eine vortretende Seitenbeule vor dem Seitendorn; die Körpertomentierung weißlich.

Länge: 3—3²/₃ mm; Breite: 1—1¹/₂ mm.

Typus von Obock: Djibouti, Dr. Martin. — Ein Paratypus idem.

Acartus *bituberosus* n. sp.

Dem *penicillatus* Aur. nahe stehend, aber das erste Fühlerglied dicker, schütter und fein punktiert, die unteren Augenloben etwas kürzer als die Wangen, der Halsschild weniger quer, schütterer punktiert, der Seitendorn kleiner und konisch, die Decken apikal verrundet, schütter und sehr grob punktiert, jede mit hoher Beule an Stelle des postbasalen Haarfascikels, die Seitenteile der Unterseite dicht und fast grob punktiert, die Tomentierung abweichend.

Dunkelrotbraun, weißlich tomentiert, die Punkte im Apikaldrittel der Decken von je einem sehr kleinen kahlen Hof umgeben, die Apikalhälfte der Fühlerglieder drei bis acht und die Glieder neun bis elf außer an der Basis dunkelbraun tomentiert.

Länge: 8mm; Breite: 3mm.

Typus von Zululand, Dr. Martin.

Nitocris (*Cicattonitocris*) *senegalensis* Serv. *fuscoapicalis* ab. nov.

Wie die Stammform, aber das fünfte Abdominalsegment durchwegs schwarzbraun.

Typus ein ♀ von Senegal.

Obereopsis *borchmanni* n. sp.

Außerst langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied merklich kürzer als das vierte, merklich länger als das erste. Untere Augenloben fünfmal so lang wie die Wangen (♂). Stirn etwas breiter als einer dieser Loben. Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang wie breit. Decken dreieinhalbmal so lang wie der Kopf und der Halsschild zusammen, apikal ausgeschnitten (die Nahtcke in einen sehr kleinen Dorn, die Randecke in einen spitz-dreieckigen Lappen ausgezogen), dicht und grob punktiert, die Punkte längsgereiht, apikal sehr fein werdend. Hinterschinkel den Hinterrand des dritten Abdominalsegmentes erreichend.

Gelbrot, fein gelblich tomentiert. Kopf und fünftes Abdominalsegment schwarz. Der Seitenteil der Decke außer im basalen Fünftel, der Nahtstreif außer im basalen Viertel und der apikale Deckenteil gebräunt. Hinterschienen und Dorsalfläche der Vorder- und Mittelschienen sowie die Tarsen dunkelbraun. Die 5 ersten Fühlerglieder schwarz, die Glieder 6 bis 9 rot (die beiden letzten Glieder fehlen bei dem einzigen Exemplar).

Länge: 14mm; Breite: 2mm.

Typus ein ♂ von Sikkim: Pedong.

Astathes *velata* Thoms. *partenigriventris* ab. nov.

Wie die Stammform, aber der Nahtstreif der vorderen Deckenhälfte ebenfalls violett und das vierte Abdominalsegment mit je einer großen schwärzlichen Quermakel, die weder die Mittellinie noch den Seitenrand erreicht.

Typus von Sumatra.

Anschrift des Verfassers: Dr. phil. Stephan von Breuning, 7, Rue Durantin, Paris XVIIIe.